

Gemeinsam in eine sichere Zukunft: Das war der «450connect Stadt- werke-Tag 2023»

Mehr als 280 Teilnehmer sowie knapp 40 Hersteller von Endgeräten vor Ort / Treffpunkt der 450-MHz-Community / Zahlreiche Themen des 450-MHz-Ecosystem / Sichere und jederzeit zuverlässige Sprachkommunikation präsentiert / Hersteller-Marktplatz mit regem Experten-austausch

Unter dem Motto „Gemeinsam in eine sichere Zukunft“ kamen am 14. September mehr als 280 Besucherinnen und Besucher gemeinsam mit knapp 40 Herstellern zum «Stadtwerke-Tag 2023» im Pullman Cologne Hotel zusammen. Der «Stadtwerke-Tag 2023» des Kölner Funkdienstleisters ist inzwischen eine feste Größe der 450-MHz-Community.

„Die Vielzahl an Besuchern, der rege Austausch und die intensiven fachlichen Diskussionen auf unserer Veranstaltung unterstreichen das große Interesse der 450-MHz-Community an unserem zukunftsicheren Funknetz“, sagt Frederik Giessing, Geschäftsführer 450connect.

Im Rahmen der Veranstaltung stand die gesamte Bandbreite der 450-MHz-Themen im Mittelpunkt. Dazu zählten unter anderem ein aktueller Ausblick

zum Launch und Rollout des 450-MHz-Funknetzes, Informationen, wie einfach für Kunden das Onboarding bei 450connect gelingt, welche Vorteile das 450connect-Kundenportal bietet sowie Updates zum Smart-Grid-Endgerätemarkt. Zusätzlich zum Hersteller-Marktplatz, auf dem namhafte Hersteller wie Cyrus Technology, EFR, Garderos, Hitachi Energy Germany, Nokia Solutions and Networks, PPC, RugGear, SolutionforPros, Wago, Vivavis und viele mehr ihre Geräte und Expertise präsentierten, war auch das Thema Sprachkommunikation eines der Schwerpunktthemen. „Für Betreiber kritischer Infrastrukturen ist es essentiell, sich jederzeit auf sichere und zuverlässige Kommunikationslösungen wie das 450-MHz-Funknetz verlassen zu können. Unser Leiter Produktmanagement, Sebastian Sichel-schmidt, hat eindrücklich vorgestellt, wie genau unser ausfallsicherer Sprachdienst als Ende-zu-

Ende Lösung funktioniert, und zwar gänzlich ohne eigene Kundeninfrastruktur“, so Giessing weiter. Die Veranstaltung zeigte einmal mehr, dass starke Partner und breite, gegenseitige Unterstützung in einem lebendigen 450-MHz-Ecosystem die beste Grundlage für eine sichere Zukunft sind, bei der die Herausforderungen von heute wie Digitalisierung, Dekarbonisierung und Dezentralisierung, zu Lösungen von morgen werden.

„Unser herzlicher Dank gilt allen Besuchern für ihre positive Resonanz ebenso wie den zahlreichen Herstellern von 450-MHz-Endgeräten, die keinen Aufwand gescheut haben, im Rahmen des Marktplatzes alle Fragen der Teilnehmer zu beantworten“, sagt Frederik Giessing abschließend.



Regel Austausch und fachliche Diskussion mit Entscheidern aus Stadtwerken und von Endgeräte-Herstellern sowie mit vielen anderen Besuchern aus der 450-MHz-Community standen im Vordergrund des «Stadtwerke-Tag 2023».

Foto: Juliane Herrmann / 450connect

450connect kooperiert mit KKI – Kompetenzzentrum Kritische Infrastrukturen

Zusammenarbeit mit Spezialisten für Meldestellen-Dienstleistungen im KRITIS-Sektor / Unterstützung für 450connect-Kunden auf höchstem Niveau / 450-MHz-Funknetz bietet passgenaue Lösung und verlässliche Sicherheit in der Kommunikation

450connect arbeitet seit Anfang September mit dem Unternehmen KKI - Kompetenzzentrum Kritische Infrastrukturen GmbH mit Sitz in Berlin zusammen. Im Rahmen eines Auswahlverfahrens für Meldestellen-Dienstleistungen haben die Fachkunde und Erfahrung von KKI im Umgang mit den spezifischen Anforderungen der 450connect-Kunden, Betreiber kritischer Infrastrukturen, das Kölner Joint Venture der Energie- und Wasserwirtschaft überzeugt. „Mit dem Unternehmen KKI bieten wir unseren Kunden jederzeit professionelle Unterstützung auf höchstem Niveau. Konkret übernimmt KKI als bundesweit zentrale Anlaufstelle nachts und an Wochenenden die Annahme und Qualifizierung von Störungsmeldungen der 450connect-Kunden. Tagsüber, während der üblichen Geschäftszeiten, betreut der 450connect-Kundenservice alle Vertragspartner des Unternehmens“, sagt Markus Jakob, Leiter Kundenmanagement 450connect. KKI ist mit seinem Kerngeschäft seit mehr als zwölf Jahren als Dienstleister auf das Entstörungsmanagement und die Betreuung von Stadtwerken und Netzbetreibern spezialisiert. Die Meldestelle ist mit einer Feuerwehr- oder Notrufzentrale, in der Fachkräfte im 3-Schicht-System rund um die Uhr

Anrufe und Systemmeldungen entgegennehmen, vergleichbar. Durchschnittlich 30.000 Einsätze werden pro Jahr professionell koordiniert.

„Im Rahmen der Zusammenarbeit mit 450connect fragen wir künftig bei eingehenden Anrufen von 450connect-Kunden in einem strukturierten Interview zügig die Kontakt- und Ortsdaten ab und ermitteln über einen Fragenkatalog, welche Störung konkret vorliegt“, sagt Andreas Ressel, Leiter der Zentralen Meldestelle von KKI. Auf Basis der in einem kurzen Interview ermittelten Kundeninformationen werden die weiteren, mit 450connect abgestimmten Maßnahmen durch die KKI-Meldestelle umgesetzt. Je nach Klassifizierung des Anliegens wird die technische Leitstelle informiert und die Fehlerbehebung unter Berücksichtigung besonderer Dringlichkeiten in Auftrag gegeben. Dahinter liegt ein auf die Energie- und Wasserwirtschaft maßgeschneiderter Prozess“, so Ressel weiter. Markus Jakob von 450connect ergänzt: „Der Bedarf an einer sicheren und robusten Plattform für hochverfügbare Funkdienste ist sehr groß ebenso wie die Anforderungen an diese Plattform seitens unserer Kundschaft. Umso mehr freuen wir uns,



Jederzeit professionelle Unterstützung auf höchstem Niveau für 450connect-Kunden: KKI hat als bundesweit zentrale Anlaufstelle nachts und an Wochenenden die Annahme und Qualifizierung von Störungsmeldungen übernommen.

Foto: KKI - Kompetenzzentrum Kritische Infrastrukturen

dass unser Partner KKI als Spezialist für Meldestellen-Dienstleistung diese Anforderungen bestens erfüllt.“ Mehr zur Zusammenarbeit mit KKI lesen Sie [hier](#).

450connect schließt Funkdienst- rahmenvertrag mit Thüga AG

Rahmenvertrag bietet rund 100 Unternehmen der kommunalen Energie- und Wasserwirtschaft die Möglichkeit, 450-MHz-Funkdienste zu beziehen / Zuverlässige Sprach- und Datenkommunikation für Betriebsalltag und Krisensituationen

In den vergangenen Wochen hat das Kölner Unternehmen 450connect seinen Kundenkreis um eine bedeutende Gemeinschaft von Energie- und Wasserversorgungsunternehmen erweitert. Anfang September erfolgte der Abschluss eines Funkdienstrahmenvertrages (FDRV) mit der Thüga Aktiengesellschaft (AG). Das Münchner Unternehmen ist eine Beteiligungs- und Fachberatungsgesellschaft, die als Minderheitsgesellschafterin bundesweit an rund 100 Unternehmen der kommunalen Energie- und Wasserwirtschaft beteiligt ist.

Ziel der Thüga ist es unter anderem, Deutschlands größten kommunalen Verbund lokaler und regionaler Energie- und Wasserversorgungsunternehmen als starke Gemeinschaft weiter zu festigen und die Zukunft der kommunalen Energieversorgung zu gestalten. Mit dem Abschluss des Rahmenvertrags haben die Partnerunternehmen der Thüga die Möglichkeit, Zugang zum 450-MHz-Funknetz von 450connect zu erhalten und so als innovative und verantwortungsvolle Betreiber kritischer Infrastrukturen eine resiliente, zukunftsorientierte

und nachhaltige Energieversorgung zu gewährleisten. Denn 450connect baut und betreibt das einzige bundesweit verfügbare Funknetz, das ausfallsichere Sprach- und Datenkommunikation mit einer hervorragenden Flächen- und Gebäudeversorgung diskriminierungsfrei allen Unternehmen der kritischen Infrastrukturen anbietet. „Wir freuen uns sehr, dass wir die Thüga als Kunden gewinnen konnten. Dieser Vertragsabschluss macht einmal mehr deutlich, welche Bedeutung ein sicheres und allzeit zuverlässiges sowie zukunftssicheres 450-MHz-Funknetz, sowohl im Betriebsalltag als

auch in herausfordernden Situationen, für Betreiber kritischer Infrastrukturen hat“, sagt Frederik Giessing, Geschäftsführer 450connect.



Foto: Thüga AG

450connect vor Ort: Intensiver Dialog auf Messe- und Fachveranstaltungen sowie in Gremien und Verbänden ausgebaut

Unternehmenspräsentation und Dialog auf zahlreichen Branchentreffen und Fachveranstaltungen / Aktive Verbands- und Gremienarbeit / Intensiver Austausch mit dem 450-MHz-Ecosystem

Zu den großen Herausforderungen, die Betreiber kritischer Infrastrukturen wie die Energie- und Wasserwirtschaft bewältigen müssen, zählt neben der Digitalisierung vor allem eine jederzeit resiliente, umfassende und zudem nachhaltige Versorgungssicherheit. „Damit diese Unternehmen auch künftig Versorgungssicherheit ebenso in alltäglichen wie auch in Krisen- und Notsituationen gewährleisten können, ist unsere ausfallsichere und hochverfügbare 450-MHz-Plattform von großer Bedeutung“, sagt 450connect-Geschäftsführer Frederik Giessing. „Was unser

450-MHz-Funknetz konkret dazu beitragen kann, diese Herausforderungen zu meistern, ist auf unseren unternehmenseigenen Veranstaltungen wie dem «Stadtwerke-Tag 2023» ebenso Thema wie auch im Rahmen unserer zahlreichen Präsentationen und Vorträge auf unterschiedlichen Branchentreffen und Fachveranstaltungen sowie Teil unserer aktiven Gremienarbeit, unter anderem in der 450 MHz Alliance sowie im Verband PMeV“, so Giessing weiter. Intensiver Austausch zum zukunftssicheren 450-MHz-Funknetz fand in jüngster Vergangenheit beispielsweise auf der

E-world 2023, dem VDV-Funk-Forum im Mai in Düsseldorf sowie am Informationstag Wasser 2023 des LDEW Landesverband der Energie- und Wasserwirtschaft Hessen/Rheinland Pfalz e.V. in Heppenheim Anfang Juli statt. Außerdem stellte 450connect-Vertriebsleiter Salvatore De Masi im Rahmen des 33. Erfahrungsaustausch Gas-Transport und -Verteilung der Landesgruppe Mitteldeutschland des Deutschen Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW) in Leipzig Anfang September die 450-MHz-Anwendungen für die Gaswirtschaft am Beispiel von Thyssengas vor.

„In diesem Herbst sind wir darüber hinaus auf dem VKU Stadtwerkekongress in Köln, dem BDEW Fachkongress Treffpunkt Netze in Berlin und den Metering Days in Fulda anzutreffen. Ebenso werden wir auf der PMRExpo, der europäischen Leitmesse für sichere Kommunikation in Köln, vertreten sein. Mit auf unserem Stand dabei sind diesmal die Sprach-Endgerätehersteller mit ihren 450-MHz-Endgeräten. Wir freuen uns auf regen Austausch“, so Giessing weiter.

Ebenfalls sehr aktiv ist 450connect in punkto Verbands- und Gremienarbeit. So hat beispielsweise Sebastian Sichelschmidt, Leiter Produktmanagement bei 450connect, Mitte September die Leitung des Arbeitskreises „Breitbandlösungen für Betreiber Kritischer Infrastrukturen“ im PMeV übernommen. Christian Freudenmann, verantwortlich für das M2M-Produktmanagement bei 450connect, leitet zudem die „Utility Working Group“ innerhalb der 450 MHz Alliance. Die 450 MHz Alliance ist der internationale Verband der 450-MHz-Branche. In ihm sind Unternehmen aus allen Teilen der Wertschöpfungskette vertreten: von Funknetzbetreibern über Hersteller von Mobilfunktechnologien bis hin zu Herstellern von Endgeräten.

450connect ist dabei eines der führenden Mitglieder der 450 MHz Alliance. Das Bündnis versteht sich als Informationsplattform über alles Wissenswerte aus dem 450-MHz-Umfeld und gleichzeitig als Sprachrohr für die Interessen der in diesem Bereich aktiven Unternehmen. Das kommende Herbsttreffen führt die 450 MHz Alliance vom 23. bis 24. November in Paris durch. Auf dem Programm stehen Informationen zu aktuellen regulatorischen Entwicklungen im Bereich der 450-MHz-Frequenzen sowie Updates zu Frequenzvergaben und innovativen 450-MHz-Endgeräten und -Lösungen.

Auf unserer Website finden Sie hier sowie auf unserem LinkedIn-Kanal jederzeit aktuelle Informationen, auf welchen Branchen- und Fachveranstaltungen wir künftig vor Ort sind. Für Ihre Fragen und Anregungen stehen wir Ihnen selbstverständlich auch jederzeit direkt zur Verfügung.



Sebastian Sichelschmidt, Leiter Produktmanagement 450connect, hat seit Mitte September die Leitung des Arbeitskreises „Breitbandlösungen für Betreiber Kritischer Infrastrukturen“ im PMeV inne.

Foto: Juliane Herrmann / 450connect

Sprachkommunikation im Krisenfall: Stromversorgungsstörung bei den Stadtwerken Schwerte zeigt, was in Ausnahmensituationen zählt

Ein Beitrag in Zusammenarbeit mit Sebastian Kirchmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Schwerte GmbH

Ohne Strom keine Kommunikation, ohne Kommunikation kein Strom – die Logik bei einer Stromunterbrechung ist einfach und problematisch. Der Ausfall der öffentlichen Festnetz- und Mobilfunknetze bei einer großflächigen Stromversorgungsstörung erschwert die zeitkritische Koordination für das Aufrechterhalten kritischer Infrastrukturen und das Wiederauffahren der Stromversorgung. So auch im Jahr 2021, als die Stadtwerke Schwerte den bisher größten Stromausfall der Stadtgeschichte bewältigen mussten.

Dessen Überwindung gelang trotz der widrigen Umstände gut, was vor allem dem persönlichen Engagement aller Beteiligten zu verdanken ist. Dass der Ausfall der Sprachtelefonie für das Krisenmanagement zumindest teilweise kompensiert werden konnte, ist dem konzertierten Vorgehen im Notfallmodus zu verdanken, aber auch ein Beleg dafür, wie wichtig eine ausfallsichere Kommunikationstechnologie für Betreiber kritischer Infrastrukturen ist.

Außergewöhnliche Ereignisse können gravierende Folgen für kritische Infrastrukturen haben und so die Versorgungssicherheit gefährden. Speziell in den hochkomplexen Energiesystemen mit ihren vielen Anlagen und Akteuren lassen sich physische oder technische Risiken minimieren, aber niemals

ganz ausschließen. In Schwerte führte im Februar 2021 ein Kabelbrand in einer Umschaltanlage zu einem Stromausfall in weiten Teilen des Stadtgebiets und damit auch zum Erliegen der Kommunikationskanäle, die aber für das Wiederhochfahren dringend benötigt wurden. Der großflächige Ausfall von Festnetztelefonie und Mobilfunk erschwerte die Koordination aller Akteure bei dem Wiederherstellen der Stromversorgung nach der Brandbekämpfung.

Trotz der schwierigen Bedingungen konnten bereits ab 14:00 Uhr am selben Tag in vielen Stadtteilen die Haushalte wiederversorgt werden, gegen 18:00 Uhr war die Stromversorgungsstörung überwunden und die vollständige Versorgung in Schwerte wiederhergestellt. Möglich wurde dies auch dadurch, dass

anfangs, zunächst für den Informationsaustausch zwischen den beteiligten Unternehmen und Organisationen Boten eingesetzt wurden. Das ist ein ausgesprochen zuverlässiger, aber nicht unbedingt der schnellste Kommunikationskanal und im Rückblick auch nur in kleineren Gebieten umsetzbar. Weiterhin konnte anschließend auch auf Satellitentelefone zurückgegriffen werden, deren Einsatz grundsätzlich aber unter anderem von den topologischen Gegebenheiten abhängig ist. Wenn Gebäude, Berge oder Wälder die Sicht zum Satelliten versperren, kann keine Verbindung aufgebaut werden. Aus technologischer, organisatorischer und wirtschaftlicher Sicht stellt nur LTE450 als Kommu-

nikationsnetz – auch für Sprachverbindungen – die einzige und bundesweit zur Verfügung stehende Lösung dar, so eine der wesentlichen Erkenntnisse aus diesem prägenden Ereignis. Auch deswegen setzen sich die Stadtwerke Schwerte als Kommanditist der Versorger-Allianz 450 mit weiteren, mehr als 60 Unternehmen der Energiebranche sowie der Wasserver- und -entsorgung für den Aufbau des 450-MHz-Funknetzes ein. Denn der Stromausfall in Schwerte hat – auch wenn die Stadtwerke Schwerte ihn gut überwinden konnten – gezeigt, wie zwingend notwendig eine hochverfügbare und ausfallsichere Kommunikation für Betreiber kritischer Infrastrukturen ist.



Sebastian Kirchmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Schwerte GmbH.

Foto: Stadtwerke Schwerte GmbH

Über die Stadtwerke Schwerte

Die Stadtwerke Schwerte sind der regionale Energieversorger und Treiber der Nachhaltigkeitswende in und für Schwerte. Neben den Sparten Strom, Gas, Wasser und Wärme gehören auch Entsorgungsleistungen, der Straßenbau, die Errichtung von Ingenieurbauwerken, der Hochwasserschutz und der Betrieb des Stadtbades zum Portfolio. Mit dem Betrieb eines hochmodernen Glasfasernetzes, der Integration der Elektromobilität in die Energiesysteme, der Entwicklung von energetisch anspruchsvollen Quartieren und dem weiteren Ausbau einer digitalen Infrastruktur sind die Stadtwerke darüber hinaus maßgeblicher Treiber der Smart City Schwerte.

